



Biomasseheizkraftwerk Landshut

Auftraggeber:
Müllverbrennungsanlage Landshut GmbH

Bearbeitung: 2009 bis 2011

Zahlen und Daten:

- Folgenutzung der Linie 3 der MVA Landshut zur Verwertung von Biomasse:
 - Altholz
 - Holziger Grünschnitt (Landschaftspflegeholz, Waldrestholz)
- Möglichst weitgehende Weiterverwendung vorhandener Anlagenteile, Gebäude, Infrastrukturen
- Untersuchung von mehreren Szenarien:
 - Weiterverwendung bestehender Kessel 3, ohne Leistungs- / Wirkungsgradsteigerung
 - Weiterverwendung bestehender Kessel 3, mit Leistungs- / Wirkungsgradsteigerung
 - Neubau Feuerungslinie
- Strukturierter Vergleich der Szenarien, Erarbeitung erster Entscheidungsgrundlagen zu einer möglichen Folgenutzung der Anlage

Studie
Folgenutzung der Müllverbrennungsanlage Landshut als Biomasseheizkraftwerk

Rytec-Leistungen: Standortanalyse, Zustandsbeurteilung der Anlagen, Beurteilung der Verwendbarkeit von Holzbrennstoffen, Erstellung alternativer Konzepte, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Fakten:

- Derzeitige Müllverwertung der MVA: ca. 36.000 t/a
- 3 Feuerungslinien (Bestand), hiervon befindet sich nur noch 1 Linie in Betrieb
Brennstoffbedarf (holziger Grünschnitt): ca. 63.000 t/a
- Stromeinspeisung gemäß EEG 2009
- Aufbau eines Fernwärmenetzes, sukzessiver Ausbau